

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **5 (1910)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gewöhnlich feinem Schnitzwerk der Wände und Decken. Ein Gang durch die Stadt und aufs Land zeigte, wie erfreulich sich Zug einen wesentlichen Teil seiner Eigenart zu wahren wusste, und wie rassig und schön eine ganze Reihe neuer Bauten sich dem Stadt- und Landschaftsbilde anpasst.

Am Vormittag hielt in öffentlicher Sitzung im Kasino Herr Dr. Jules Coulin einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag mit Lichtbildern über die Ziele des Heimatschutz. Der Referent wies nach, dass die Heimatschutzidee nicht als isolierte Modesache auftritt, sondern vielmehr ein wichtiger Faktor der modernen Kultur ist. Diese Kultur ist, führte Dr. Coulin aus, weder romantisch, noch reaktionär, sie braucht durchaus die Errungenschaften der heutigen Ingenieur- und Baukunst, der Technik und Wissenschaft, also wird auch der Heimatschutz diese nicht beiseite schaffen wollen. Ohne die wirtschaftliche Entwicklung zu hemmen, soll man vor allem die Anforderungen von Verkehr und Industrie so lenken, dass die Schönheit der Heimat nicht unnötig Schäden leidet, dass nicht immer wieder durch rücksichtslose Spekulation, durch privates und staatliches Protzertum, durch aufdringliches Reklamewesen, durch künstlerische Unfähigkeit von Baubehörden unser Land unverantwortlich misshandelt wird. Ein paar Beispiele einer rücksichtslosen Ingenieurtechnik bot dem Referenten vor allem Luzern, dessen neuere Terräinerschliessungen nicht nur un schön, sondern auch junzweckmässig sind. Kaum konnte dieser sonderbaren Städtebaukunst Himmelrichmatte und Bergliquartier durch privates Eingreifen entzogen werden, so taucht das Projekt auf, das Wagenbachareal — ausgerechnet in der Linie Englischer Hof und Haus Häfeli — zu überbauen, der letzte Fleck öffent-

lichen Landes soll einfach ausgebeutet und der Bauspekulation übermacht werden. Die erfreuliche Möglichkeit, hier einmal einen monumentalen Platz zu schaffen, wird nicht einmal diskutiert! — Auf das Gebiet der Architektur übergehend, streifte der Vortragende auch die Heimatschutzgesetzgebung deutscher Staaten und Städte, das Problem der Erhaltung historisch und künstlerisch interessanter Bauten, wobei auf die bevorstehende Verschandelung der Ruine Rotzberg mit allem Nachdruck aufmerksam gemacht wurde. Lichtbilder aus allen Gebieten der Technik, Architektur und Landschaftspflege ergänzten in glücklicher Zusammenstellung die Ausführungen, die mit einem energischen Appell an das gebildete Publikum schlossen: mitzuhelfen an der Hebung unserer Kultur durch Erschliessung neuer Quellen der Schönheit und der Vaterlandsliebe. — Nach dem fast anderthalbstündigen Referat wurde folgende Resolution einstimmig beschlossen:

«Die innerschweizerische Vereinigung für Heimatschutz spricht die Hoffnung aus, dass die Regierung des Kantons Nidwalden die historische Stätte der Ruine Rotzberg vor Profanation schütze und ein allfälliges Gesuch für die Bewilligung einer Wirtschaft auf dieser Stätte oder in ihrer unmittelbaren Umgebung ablehnen werde.»

Die sympathische Aufnahme, welche die Zuger Tagung bei Behörden, Presse und Bevölkerung gefunden, bürgt dafür, dass diese Saat auch Früchte tragen wird. Die Zuger wissen, was für einen köstlichen Schatz sie an ihrem charakteristischen Stadtbild, an ihrer reizvollen Landschaft haben. Der Vortrag und die gemeinsame Aussprache werden sie in ihren Bestrebungen nur bestärken und ermutigen!

HOTELS UND PENSIONEN			
HOTELS ET PENSIONS			
<p><b>Arosa</b> „HOTEL EXCELSIOR“ 1850 m ü. M. Neubau (Eröffnung im Sommer 1910). 40 Betten. Schönste und gesundeste Lage des Kurortes. Modernste hygienische Einrichtungen. Komfort ersten Ranges. MÜLLER &amp; BOLL, Besitzer.</p>	<p><b>Château - d'Oex</b> LA SOLDANELLE. — Diätetische Küche für Verdauungs- und Stoffwechselkranke. Hygienische stärkende Kost für Rekonvaleszenten. Hydro-Elektrotherapie. Das ganze Jahr offen.</p>	<p><b>Haudères</b> VALLÉE d'HERENS Gare Sion (Valais) 1450 alt. HOTEL PENSION DES HAUDÈRES Centre d'excursions — 3 courriers postaux par jour — Télégraphe, Téléphone, chevaux et voitures à l'Hôtel — Point de départ pour Arolla et Ferpècle — Restauration et tea-room — Prix modérés M. GAILLARD.</p>	<p><b>Lugano</b> Hotel und Pension Seeger — DEUTSCHES HAUS NÄCHST DEM BAHNHOF in sonniger Lage mit Aussicht auf See u. Gebirge. Confort moderne. Centralheizung. Elektr. Licht. Park. Pension von Fr. 6.50 an. — Arrangement für Familien. Mässige Passantenpreise Prop.: FAMILIE SEEGER</p>
	<p><b>Chur</b> HOTEL STEINBOCK. 140 Betten. Gegenüber dem Bahnhof. Neu erbaut. Prachtvolle Innenräume. Elektr. Licht in allen Räumen, Personen-Aufzug, grosses Café-Restaurant, Appartements mit Bädern, Centralheizung, Garten. DIE DIREKTION.</p>	<p><b>Interlaken</b> Marktgasse 6 HOTEL „GOLD ANKER“. Betten von Fr. 1.50; Frühstück von Fr. 1.—; Mittagessen von Fr. 1.50 an. — 2 Minuten von der Hauptpost. E. WEISSANG, Propriétaire.</p>	
<p><b>Basel</b> GRAND HOTEL DE L'UNIVERS am Zentralbahnhof. — Vornehmes Hotel mit jedem modernen Komfort. — Auto-Garage.</p>	<p><b>Davos</b> GRAND HOTEL KURHAUS DAVOS. — Konversationshaus, Theater, Wandelhalle. 220 Betten. — Lese-, Rauch-, Billard-Zimmer. — Lawn-tennis. — Park. Pensionspreis von 8 Fr. an. Direkt.: W. HOLSBOER.</p>	<p><b>Kandersteg</b> HOTEL BÄREN 90 Betten. Nächst gelegenes Hotel am Gemmipass. Herrliche ruhige Lage in alpin. Klima. Waldpromenaden. Für längeren Aufenthalt besonders eingerichtet. Lesezimmer, Café-Restaurant, Terrasse, elektr. Licht, Wasser und elektr. Heizung, Bäder. Besitzer: ED. EGGER.</p>	<p><b>Reichenbach</b> im Frutigtal. HOTEL-PENSION BÄREN mit Dependenz. 4 Minuten vom Bahnhof, in schöner, idyllischer Lage. Genussreiche Spaziergänge; im Dörfchen die Vermischung moderner Bauart mit dem typisch Althergebrachten. Prachtige alte Bernerhäuser und Stadel. Reiche Alpenwirtschaft. Bitte Prospekte zu verlangen FAMILIE MÜRNER, Besitzer.</p>
<p><b>Bern</b> EIDGENÖSSISCHES KREUZ, Familienhotel, in der Nähe des Bahnhofes, der Museen und der Bundesrathhäuser. Aufzug. Zentralheizung. Bescheidene Preise.</p>	<p><b>Engelberg</b> 1119 m ü. M. Wintersport. HOTEL BELLEVUE TERMINUS. Das ganze Jahr offen. — Sehr gut gelegen und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. — Bescheidene Preise. — Bitte Prospekte zu verlangen. GEBR. ODERMATT, Besitzer.</p>	<p><b>Kandersteg</b> GRAND HOTEL VICTORIA. 120 Betten. Best gelegen in der Mitte des Tales, Schattenplätze. Billard, Café-Restaurant, Telephon, Post und Telegraph, Bäder, elektr. Licht, Garten, Park, Lawn-Tennis. Besitzer: VICTOR EGGER.</p>	<p><b>Rothenbrunnen</b> BAD und KURHAUS. Station der Rhät. Bahn. 614 m ü. M. Altberühmter Jodeisensäuerling. Bad- und Trinkkuren, Eisenschlambäder. Alljährlich glänzende Heilerfolge bei Erwachsenen und Kindern. Saison von Mitte Mai bis Ende September.</p>

**Institut Minerva**  
 Zürich. Rasche u. gründl.  
 Vorbereitung auf  
 Polytechnikum und  
 Universität  
 (Maturität).  
 (H 1819 Z)

**J. Rukstuhl, Basel**  
 erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung  
**Centralheizungen**  
 aller Systeme  
 Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

**Wir bitten**  
 von den Offerten unserer  
 Inserenten unter Bezug-  
 nahme auf den «Heimat-  
 schutz» ausgiebigen Ge-  
 brauch machen zu wollen.

**STEHLE & GUTKNECHT ☐☐ BASEL**  
 Basler Zentralheizungs-Fabrik  
 empfiehlt sich zur Erstellung von Zentralheizungen aller Systeme.

**Baugeschäft**  
**Alb. Blau's Witwe, Bern**  
 Erstes Spezialgeschäft für  
 Zimmerei, Schreinerei und  
 Fensterfabrikation  
 Ausführung von Chalets, innerer und äusserer  
 dekorativer Holzarbeiten — Zimmereinrichtungen  
 Dampfsäge • Holzhandlung

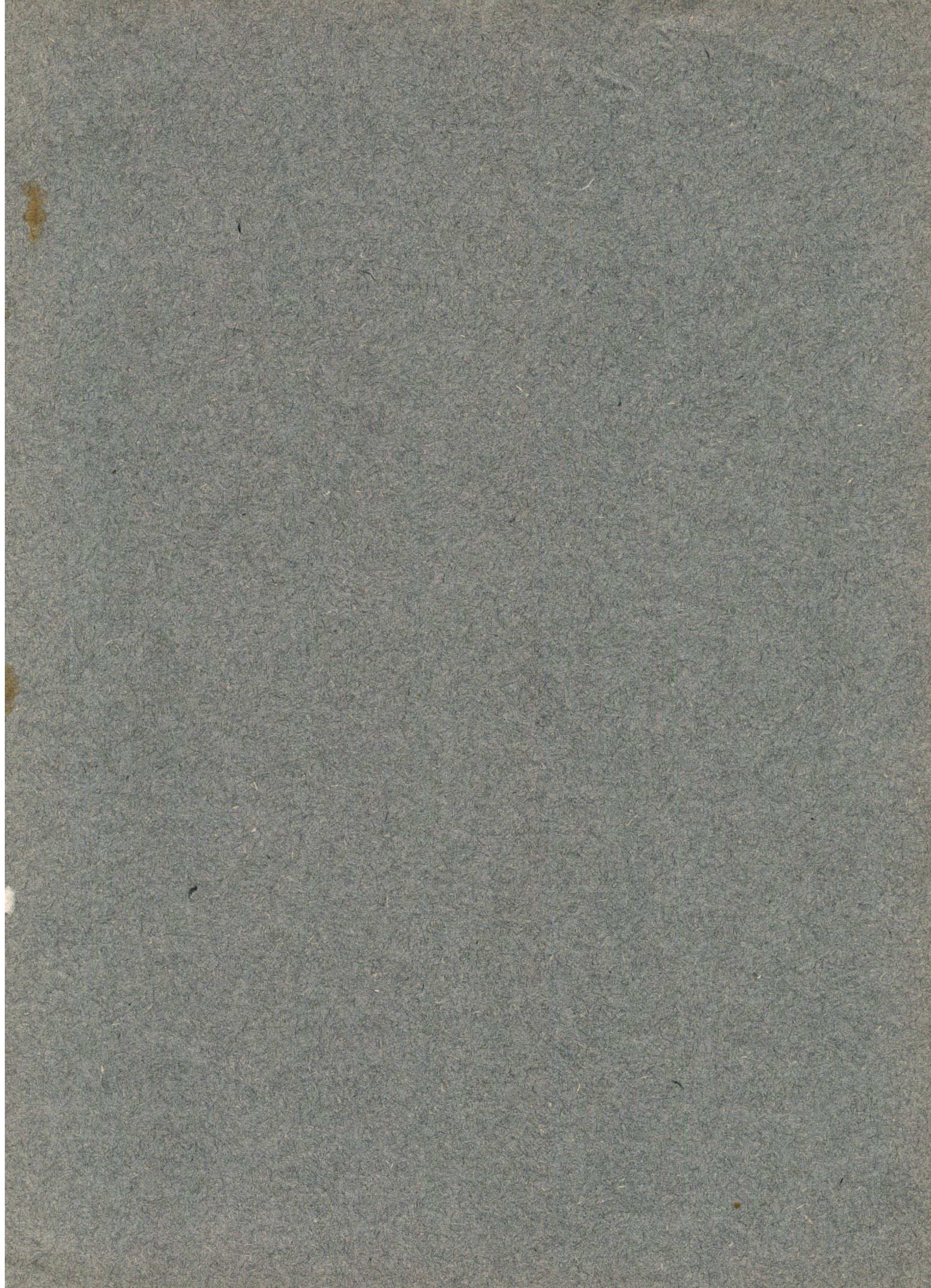
**Bijouterie**  
**Joallerie**  
 CORBEILLES DE MARIAGE • ENVOIS A CHOIX  
 DESSINS  
**POCHELON RUCHONNET C<sup>IE</sup>**  
 FUSTERIE 2 MED<sup>LES</sup> JOY  
**GENÈVE**  
 H1610X

**Reklame = Drucksachen**  
 wie Preislisten, illustrierte Kataloge, Broschüren,  
 liefern als Spezialität in feiner Ausführung  
 Buch- und Kunstdruckerei Benteli H.=6., Bümpliz.

**PATENTE**  
 HANS STICKELBERGER  
 Ingenieur  
 BASEL, Leonhardstr. 34  
 (991)

Unübertroffenes **Autol** Öl für  
 Motorwagen, Motorräder, Motorboote  
 der alleinigen Fabrikanten  
**H. Moebius & Fils, Basel**  
 (gesetzlich geschützt)  
 Depots in allen besseren  
 Velohandlungen und Autogaragen

**Heimatschutz**  
 Bestes  
 Insertionsorgan!



# Lenzburger Confitüren

die besten  
der Welt

Kataloge  
und Muster  
umgehend

Auswahl-  
Sendungen  
zu Diensten

## Grieder's Neue Seidenstoffe

Bedruckte Seiden- und Soulard-Stoffe  
für Straßen- und Besuchs-Toiletten

Farbige, glatte Seiden-Stoffe  
in den neuesten Farben und Webarten

Weisse und schwarze Seiden-Stoffe  
für Braut- und Zeremonie-Toiletten

Santafie-Seiden-Stoffe  
in gestreift, kariert, gemustert etc. für Roben und Blusen

Shantung, Honan und Rohseide  
gefärbt und roh, in größter Auswahl

Seidenstoff-Verlandt

# Adolf Grieder & Co., Zürich